

Ortsteil Catterfeld



Ortsteil Altenbergen



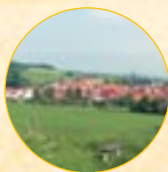
Ortsteil Gospiteroda



Ortsteil Leina



Ortsteil Schönau v. d. W.



Ortsteil Engelsbach



Ortsteil Wipperoda



Gemeinde Leinatal

Gasthaus "Zum Paradies"

Hauptstr. 34 • 99898 Engelsbach • ☎ 0 36 23 / 30 45 52

- Familienfeiern bis 60 Personen
- Gut bürgerliche Küche

Dienstag Ruhetag



**Frische und
Qualität
aus Ihrer**

Metzgerei Lars Hill

Hauptstraße 34 • 99880 Leina
Tel. 0 36 22 / 40 14 88

Party-Service

Gute
Qualität

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft.

Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

99894071 / 1. Auflage / 2005

INFOS AUCH IM INTERNET:

www.alles-deutschland.de
www.sen-info.de
www.zukunftschancen.de

www.alles-austria.at
www.klinikinfo.de

**WEKA
I N F O**

Kompetenz aus
einer Hand

WEKA info verlag gmbh

Lechstraße 2
D-86415 Mering
Telefon +49 (0) 82 33/3 84-0
Fax +49 (0) 82 33/3 84-1 03
info@weka-info.de
www.weka-info.de

Grußwort des Bürgermeisters der Gemeinde Leinatal

Herzlich Willkommen im Leinatal!

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
verehrte Gäste und Besucher
unserer schönen Gemeinde Leinatal,**

vielleicht ist Ihnen unsere Gemeinde schon vertraut, weil Sie hier leben.

Vielleicht aber beginnen Sie sich jetzt erst im Leinatal mit seinen 7 Ortsteilen und seiner Umgebung vertraut zu machen.

Dieser Wegweiser durch unsere Gemeinde erleichtert Ihnen, egal ob als Bürgerinnen und Bürger oder als Gäste, den Weg in und durch unsere Gemeinde.



Mit unserer neuen Informationsbroschüre soll unsere Gemeinde vorgestellt werden. Sie soll Ihnen gleichzeitig behilflich sein, wenn es sich um Ämter, Behörden, öffentliche Einrichtungen, Kirchen, Vereine und v.a.m. handelt.

Unseren Urlaubsgästen gibt sie Informationen über Sehenswürdigkeiten und Möglichkeiten zum Entdecken der wunderschönen Natur, in der Sie auf gut ausgeschilderten Wanderwegen rund um unsere Urlaubsorte durch herrliche Bergwälder zu den Ausflugszielen gelangen können.

In Zusammenarbeit mit dem herausgebenden Verlag haben wir uns bemüht, in dieser Broschüre möglichst aktuelle Hinweise und Tipps zu geben und festzuhalten. Für alle weiteren Fragen und Probleme steht Ihnen die Gemeindeverwaltung gerne zur Verfügung.

Den Besuchern unserer Gemeinde wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt und den Unternehmen, die durch ihre Werbeanzeigen die Finanzierung dieser Auflage möglich gemacht haben, danke ich an dieser Stelle recht herzlich.

Klaus Jansch

Ihr Klaus Jansch
Bürgermeister
der Gemeinde Leinatal

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Grußwort	1
Branchenverzeichnis	3
Einheitsgemeinde „Leinatal“ (Vorwahl: 03 62 53/3 26 10)	4
Ortsbürgermeister der Gemeinde Leinatal (Sprechzeiten)	5
Vereine der Gemeinde „Leinatal“	6
Feuerwehren der Gemeinde Leinatal	7
Geschichte von Altenbergen	8
Geschichte von Catterfeld	10
Geschichte von Engelsbach	11
Geschichte von Gospiteroda	12
Geschichte von Schönau vor dem Walde	13
Geschichte von Wipperoda	14
Geschichte von Leina	15



Preiswert und freundlich

SÜD-APOTHEKE

Apothekerin Birgit Brunner

Ülleberstraße 56/58 • 99867 Gotha

Tel.: 0 36 21/70 94 50 • Fax: 0 36 21/7 99 00 50

E-Mail: b.brunner@aponet.de

Wir
sind
für Sie
da!

Branchenverzeichnis

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Sie finden hier eine wertvolle Einkaufshilfe: einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet.

Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Branche	Seite
A	
Abwasserzweckverband	U 4
Apotheke	2
Architektenbüro	16
B	
(Bau-)Tischlerei	U 3
Bestattungsinstitut	8, 9
E	
EDV-Service	5
G	
Gasthaus	U 2
H	
Heizung – Sanitär	U 3
M	
Metallverarbeitung	U 4
Metzgerei	U 2
P	
Pflaster- und Erdarbeiten	U 3
S	
Sanitätshaus	3
W	
Wasser	U 4
Z	
Zimmerei	U 3

U = Umschlagseite

*Wir schaffen Vertrauen
und Sympathie.*

**Sanitätshaus
Seeber**



- enterale Ernährung
- Rehathechnik
- Ärztebedarf
- Medizintechnik
- Orthopädietechnik

Lutherplatz 10
98574 Schmalkalden
Telefon: (03683) **69 82 0**
Telefax: (03683) 60 41 92

Waltershäuser Str. 112
99867 Gotha
Telefon: (03621) **75 65 64**
Telefax: (03621) 75 65 64

Mobil: 0170 / 8 23 00 69

Einheitsgemeinde „Leinatal“ (Vorwahl: 03 62 53/3 26 10)

Leina heißt das Flüsschen, das der Einheitsgemeinde den Namen gab. Es entspringt unterhalb des Rennsteigs in der Nähe des Possenröder Kreuzes und durchfließt ein herrliches, waldreiches Tal am Nordrand des Thüringer Waldes. Am Ortsausgang von Schönau v. d. Walde weitet sich das Tal zu einer offenen Auenlandschaft. Die Leina fließt hier am Fuße des Reitenberges in Richtung Leina und berührt die Gemarkungen Wipperoda und Gospiteroda.

Zur Einheitsgemeinde Leinatal, die seit dem 1. Januar 1996 besteht, gehören die Ortsteile Catterfeld, Altenbergen, Engelsbach, Gospiteroda, Leina, Schönau v. d. Walde und Wipperoda. Insgesamt existieren über 100 Gewerbebetriebe und Dienstleistungseinrichtungen mit rund 800 Arbeitsplätzen im Leinatal. Die verkehrstechnische Anbindung der Gemeinde ist nahezu optimal. Busverbindungen, welche durch den öffentlichen Personennahverkehr des Landkreises Gotha

betrieben werden, bestehen zwischen den Zentren des Landkreises Gotha und allen Ortsteilen. Zusätzlich verfügt der Ortsteil Leina über einen Anschluss der Thüringer Waldbahn. Durch die 1999 errichtete Autobahnabfahrt Gotha-Boxberg und die Umgehungsstraße L1026 sind die Ortsteile optimal an das Autobahnnetz angeschlossen.

Durch die günstige verkehrstechnische Anbindung konnte das Gewerbegebiet Schönau v. d. Walde bis auf eine noch zur Verfügung stehende Fläche von ca. 4.000 qm vermarktet werden. Im Ortsteil Catterfeld stehen im Gewerbegebiet weitere Gewerbegrundstücke zur Ansiedlung von Betrieben bereit.

In den Wohngebieten, welche in den vergangenen Jahren in den verschiedenen Ortsteilen errichtet wurden, entstanden zirka 300 Wohneinheiten. Im Ortsteil Altenbergen stehen noch zahlreiche Baugrundstücke zur Verfügung, die vom Erschließungsträger, der LEG Thüringen, erworben werden können.



Gemeindeverwaltung

Ortsbürgermeister Gemeinde Leinatal (Sprechzeiten)

Altenbergen

Einwohner: 406

Feuerwehrrätehaus Altenbergen

Ortsbürgermeister: Günter Göpfert

Telefon: 03 62 53/4 08 11

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat

18.00 – 19.00 Uhr

Catterfeld

Einwohner: 843

Lindenstraße 32

Ortsbürgermeister: Steffen Kämmerer

Telefon: 03 62 53/4 14 12

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat

17.00 – 18.00 Uhr

Engelsbach

Einwohner: 251

Gaststätte „Zum Paradies“

Ortsbürgermeister: Michael Duft

Telefon: 0 36 23/30 45 52

jeden 1. und 3. Montag im Monat

17.00 – 18.00 Uhr

Gospiteroda

Einwohner: 399

Cumbacher Weg 21

Ortsbürgermeister: Achim Seeber

Telefon: 0 36 22/6 65 40

Montag 17.00 – 18.00 Uhr

Leina

Einwohner: 859

Ortsbürgermeister: Raik Pakula

Am Dorfgraben 19

Telefon: 0 36 22/90 25 26

jeden 1. und 3. Samstag 10.00 – 12.00 Uhr

Schönau vor dem Walde

Einwohner: 1.111

Kirchstieg 10

Ortsbürgermeister: Uwe Oßwald

Telefon: 03 62 53/4 07 64

jeden Dienstag 18.00 – 19.30 Uhr

Wipperoda

Einwohner: 140

Oberdorf 1

Ortsbürgermeisterin: Gitta Herforth

Telefon: 03 62 53/2 55 44

jeden 1. und 3. Montag im Monat

18.00 – 19.00 Uhr

EDV-Service Volker Weidner

■ Zubehör und Service für Laser- und Tintenstrahldrucker

- ✕ Toner, Tinte und Farbbänder direkt vom Hersteller
- ✕ Ersatzteile und Zubehörangebote für professionelle Drucklösungen

■ Computerzubehör und Softwarelösungen

- Internetlösungen
 - ✕ Erstellen von Internetseiten
 - ✕ OnlineShop erstellen und verwalten



Engelsbacher Str. 48
99894 Schönau v.d.W.

Telefon (0171) 6532684
Telefax (036253) 25426

Internet
www.edv-angebote.com

Markenlogos unterliegen dem Copyright der Inhaber.



Vereine der

Gemeinde „Leinatal“

Ortsteile Altenbergen/Catterfeld

Feuerwehrverein Catterfeld e.V.

Vorsitzender: Jens Riedel
Catterfeld, Georgenthaler Straße 8
Telefon: 03 62 53/32 32

FCC Faschingsclub Catterfeld e.V.

Vorsitzender: Erik Kühn
Catterfeld, Lindenstraße 16
Telefon: 03 62 53/2 58 43

Sportverein „Grün-Weiß“ Catterfeld e.V.

Vorsitzender: Erich Müller
Catterfeld, Georgenthaler Straße 3
Telefon: 03 62 53/4 06 33

Trachtenverein „Zum Candelaber“ e.V.

Catterfeld/Altenbergen
Vorsitzende: Wilma Oelling
Catterfeld, Hauptstraße 12
Telefon: 03 62 53/4 11 62

Kanarienzucht- und

Vogelschutzverein Catterfeld

Vorsitzender: Hans Riegler
Gotha, Helenenstraße 6
Telefon: 0 36 21/40 33 56

Rassegeflügelzuchtverein e.V. Catterfeld

Vorsitzender: Waldemar Reinhardt
Catterfeld, Bergstraße 6
Telefon: 03 62 53/2 56 56

Schützenverein Altenbergen/

Catterfeld 1994 e.V.

Vorsitzender: Henri Ortlepp
Altenbergen, Hauptstraße 23
Telefon: 03 62 53/4 11 94

Verein für Heimatgeschichte und Archäologie St. Johannes e.V.

Altenbergen/Catterfeld
Vorsitzende: Cornelia Huck
Altenbergen, Zum Candelaber 13
Telefon: 03 62 53/4 13 09

Ortsteil Engelsbach

Feuerwehrverein Engelsbach 1990 e.V.

Vorsitzender: Heinz Fischer
Engelsbach, Hauptstraße 1
Telefon: 0 36 23/20 06 41

Ortsteil Gospiteroda

Feuerwehrverein Gospiteroda e.V.

Vorsitzender: Hans-Jürgen Schottmann
Gospiteroda, Kirchgasse 77
Telefon: 0 36 22/6 65 32

Heimatverein Gospiteroda e.V.

Vorsitzender: Gerhard Hiller
Gospiteroda, Friedhofstraße 9
Telefon: 0 36 22/90 20 65

Kulturverein Gospiteroda e.V.

Vorsitzender: Achim Seeber
Gospiteroda, Cumbacher Weg 21
Telefon: 0 36 22/6 65 40

Kirmesverein Gospiteroda e.V.

Vorsitzender: Kai-Uwe Fuchs
Gospiteroda, Stiegelgasse 70a
Telefon: 0 36 22/90 12 93

Ortsteil Leina

Feuerwehrverein Leina e.V.

Vorsitzender: Fritz Schmidt
Leina, Hauptstraße 131
Telefon: 0 36 22/90 58 59

Sportgemeinschaft Leina e.V.

Vorsitzender: Dirk Köttner
Leina, Ernstrodaer Straße 119
Telefon: 0 36 22/6 70 08

Rassegeflügelzuchtverein Leina

Vorsitzender: Manfred Seeber
Leina, Ernstrodaer Straße 100
Telefon: 0 36 22/6 70 69

Heimat- und Kulturverein Leina e.V.

Vorsitzende: Andrea Mahr
Leina, Gospiterodaer Straße 65a

Vereine der

Gemeinde „Leinatal“

Schützenverein e.V. Leina 1997

Vorsitzender: Roland Müller
Leina, Ernströdaer Straße 115
Telefon: 01 74/9 25 82 72

Ortsteil Schönau v. d. Walde

Schönauer Verein der Karnevalisten e.V.

Vorsitzender: Siegfried Radda
Schönau v. d. Walde, Hauptstraße 44f

Schützenverein 1990 e.V. Schönau v. d. W.

Vorsitzender: Harry Trautmann
Schönau v. d. Walde, Grabengasse 10
Telefon: 03 62 53/ 4 08 36

Feuerwehrverein Schönau v. d. Walde e.V.

Vorsitzender: Heinz Weidner
Schönau v. d. Walde, Bahnhofstraße 20
Telefon: 03 62 53/4 07 26

Sportverein „Union“ Schönau v. d. W. e.V.

Vorsitzender: René Augustin
Schönau v. d. Walde, Engelsbacher Straße 5

Volkssolidarität e.V. OG Schönau v. d. W.

Vorsitzender: Heinz Krautwurm
Schönau v. d. Walde, Hauptstraße 45
Telefon: 03 62 53/4 60 12

Landfrauenverein e.V.

OG Schönau v. d. W.

Vorsitzende: Ilona Käbisch
Schönau v. d. Walde, Georgenthaler Straße 4
Telefon: 03 62 53/4 10 15

Fremdenverkehrsverein

Schönau v. d. W.

Vorsitzender: Horst Meyfarth
Schönau v. d. Walde, Hauptstraße 37
Telefon: 03 62 53/4 08 55

Free-Biker Leinatal e.V.

Vorsitzender: Roland Lang
Schönau v. d. Walde, Mittelweg 2
Telefon: 03 62 53/46 33 72

Kirmesverein Schönau v. d. W.

Vorsitzender: Jürgen Schoppe
Schönau v. d. Walde, Engelsbacher Straße 32
Telefon: 03 62 53/4 16 83

Ortsteil Wipperoda

Feuerwehrverein Wipperoda e.V.

Vorsitzender: Peter Münster
Wipperoda, Hintergasse 24
Telefon: 03 62 53/4 66 24

Feuerwehren

der Gemeinde Leinatal

Freiwillige Feuerwehr Altenbergen

Wehrleiter: Daniel Oschmann
Altenbergen, Hauptstraße 29
Telefon: 03 62 53/2 58 28

Freiwillige Feuerwehr Catterfeld

Wehrleiter: Lutz Kühn
Catterfeld, Backshög 3
Telefon: 03 62 53/4 06 20

Freiwillige Feuerwehr Engelsbach

Wehrleiter: Hartmut Scheidemann
Engelsbach, Hauptstraße 30
Telefon: 0 36 23/30 78 12

Freiwillige Feuerwehr Gospiteroda

Wehrleiter: Olaf Trutschel
Gospiteroda, Stiegelgasse 58
Telefon: 0 36 22/6 85 71

Freiwillige Feuerwehr Leina

Wehrleiter: Tino Cramer
Leina, Hauptstraße 20
Telefon: 0 36 22/90 08 22

Freiwillige Feuerwehr Schönau v. d. W.

Wehrleiter: Bernd Reifschneider
Schönau v. d. W., Engelsbacher Straße 5
Telefon: 03 62 53/4 07 74

Geschichte

von Altenbergen

Als der Altenberger Pfarrei 1141 vom Mainzer Erzbischof Markulf seine Grenze bestätigt wurde, blickte das Dorf bereits auf eine ereignisreiche Vergangenheit zurück.

Auf dem Alteberg (auch Johannesberg), der dem Ort den Namen gab und sich eine germanische Kultstätte befand, soll 724 durch Winfrid Bonifatius, dem Missionar der Deutschen, der Bau einer Taufkapelle veranlasst worden sein. Der aus Franken kommende Graf Ludwig mit dem Barte, der 1039 der Überlieferung zufolge nach Altenbergen kam, erweiterte die Kapelle und ließ seinen Sohn (Ludwig der Springer) dort taufen. Diese

Kirche, nach Johannes dem Täufer Johanneskirche genannt, war jahrhundertlang das religiöse Zentrum der Reinhardtsbrunner Klosterdörfer. Sie verfiel, nachdem 1712 die neu gebaute Immanuelkirche ihre Funktion übernahm. Der 1811 errichtete Candelaber erinnert auch heute noch an den Standort der Johanniskirche.

Da die Organisation der schulischen Bildung in der Vergangenheit von der Kirche ausging, war Altenbergen der erste Ort unter den Nachbardörfern, in dem es eine Schule gab. Kinder der Nachbardörfer wurden hier bis in das



Blick auf Altenbergen

BESTATTUNGSINSTITUT



Bestattungen

99867 Gotha, Langensalzaer Straße 89 (gegenüber dem Rathaus)

99894 FRIEDRICHRODA

Gartenstraße 17

Tel.: 0 36 23/20 09 10

Grabmäler

99880 WÄLDEBACH

Unteres Wäldchen

Tel.: 0 36 23 20 09 10

ständig erreichbar ☎ 0 36 21 / 3 08 70

www

Geschichte

von Altenbergen

17. Jh. mit unterrichtet. Es gab in Altenbergen im Laufe der Zeit mindestens drei Schulgebäude.

Die Kirche war für den Ort die Verwaltungsinstanz. Das alte 1964 abgebrannte Pfarrhaus bildete lange Zeit den Dorfmittelpunkt, öffentliche Gebäude gruppierten sich darum.

Altenbergen verfügt über das Recht eigenes Bier zu brauen. Ein kleines Brauhaus befand sich mit auf dem Grundstück der Gemeindeschenke.

Im ausgehenden 18. Jh. zählt Altenbergen ca. 200 Einwohner.

In Altenbergen bildeten ähnlich wie in Catterfeld und anderen waldnahen Orten holzverarbeitende Berufe die Haupterwerbsquellen. Landwirtschaft war auf Grund der bergigen und schattigen Lage wenig ertragreich und diente nur zur Eigenversorgung. Man versuchte, durch Verkauf gesammelter Beeren und Pilzen den meist kargen Lebensunterhalt aufzubessern. Später standen vorwiegend Frauen für die aufstrebende Puppenindustrie in Lohn und auch die beiden im frühen 20. Jh. gegründeten Büstenfabriken gaben Arbeit.

Der Fremdenverkehr wurde zu einer weiteren Erwerbsquelle, insbesondere, als mit der Inbetriebnahme des damaligen Ferienheimes (heute Bungalow-Park) 1975 die Urlauberzahl beträchtlich stieg.

Kriegstote hatte das Dorf im ersten Weltkrieg 8 und im zweiten Weltkrieg 42 zu beklagen.

Quellen:

Chronikaufzeichnungen
von F. Bielert und E. Grüning,
Akten Thür. Staatsarchiv,
Akten Kreisarchiv

Infrastruktur:

- Verkehrsanbindung über die Bundesstraße B 88 sowie die Autobahnauffahrten Waltershausen, Gotha und Boxberg.
- Buslinien nach Friedrichroda, Tabarz, Ohrdruf, Gotha, Oberhof
- Neues Wohngebiet „Auf der Angerwiese“
- Kindergarten

Sehenswürdigkeiten:

- Denkmal Candelaber auf dem Johannisberg
- Immanuelkirche

INSTITUT GOTHA GMBH

Bestattungsgestaltung

Grabstättenpflege

(über Hauptfriedhof) Tel.: 0 36 21 / 3 08 70 Fax: 85 30 78

WALTERSHAUSEN

Waldtor 10

03621 22/90 20 05

99897 TAMBACH-DIETHARZ

Blumenhaus Horn

Tel.: 03 62 52/3 66 83

www.Bestattung-Gotha.de

e-mail: info@bestattung-gotha.de

Geschichte

von Catterfeld

Siedlungsanfänge im Raum Catterfeld hängen vermutlich mit den im 1. Jh. auf heutigem Thüringer Gebiet vorkommenden Chatten zusammen, worauf der Name Catterfeld hindeuten könnte.



Blick auf Catterfeld

Erstmals erwähnt wurde das Dorf am 07. Dezember 1195 in einer Urkunde Kaiser Heinrichs VI., worin er bestätigt, dass, nachdem bereits ein Teil Catterfelds an das Kloster Georgenthal verkauft war, auch der Rest in Besitz des Klosters gelangt.

Genau wie in anderen Orten hatten auch die Catterfelder zu verschiedenen Zeiten unter Pestepidemien und unter Großbränden zu leiden.

Unter der sozialen und fortschrittlichen Reformpolitik Herzog Ernst des Frommen (ab 1640) entwickelte sich in Catterfeld ein organisiertes Gemeinschaftsleben, was sich im wirtschaftlichen Bereich positiv niederschlug. So zum Beispiel erteilte der Herzog 1640 das Baurecht verbunden mit der Auflage, vom erwirtschafteten Gewinn durch den Bierverkauf einen Lehrer zu besolden. 1657 wurde dann die erste Schule gebaut, zuvor gingen lernwillige Kinder mit in die Altenberger Schule.

Zur Sicherheit im Dorf trug die Gründung einer Feuerwehr (1652) und das Durchsetzen verschiedener Regeln zur Brandvermeidung bei. Weitere Bautätigkeiten, wie der Bau des Brauhauses 1649, der Bau der Gemeindeschenke 1663/64, der Bau eines Hirtenhauses 1684 sowie das Anlegen von Teichen und Herrichten von Brunnen zur allgemeinen Wasserversorgung, förderte das ortsansässige Handwerk. Es entstand in der Mittelschicht ein bescheidener Wohlstand.

Catterfeld zählte um 1700 ca. 350 Einwohner.

Die Catterfelder bestritten ihren Lebensunterhalt vorwiegend mit Arbeiten, die der Wald bot. Holzhauer, Köhler und Fuhrmann waren die häufigsten Berufe. Als Handwerker gab es Böttcher und Stellmacher. Später, mit dem Entstehen der Spielwarenindustrie, entwickelte sich die Schnitzkunst zu einem typischen Gewerbe. Kasperkopfschnitzer, die die Köpfe für Handpuppen schnitzten und Pferdebeinschnitzer, die Beine und auch Köpfe für Schaukelpferde schnitzten, machten sich mit ihrem Geschick einen Namen. Kleinere Heimwerkstätten entstanden.

1906 ging eine Puppenfabrik in Produktion, die später für Möbelherstellung umfunktioniert wurde.

Wegen seiner sonnigen und waldnahen Lage war Catterfeld schon um 1900 ein beliebtes Ausflugsziel. Fremdenverkehr entwickelte sich durch Vermieten von Urlaubsunterkünften seit den zwanziger Jahren des 20. Jh. Mit der Einrichtung des Campingplatzes Paufeld (1967) stiegen die Urlauberzahlen enorm.

Außerhalb des Dorfes hatte der Abdecker, der in Catterfeld sesshaft war und für das Amt

Geschichte

Georgenthal auch als Scharfrichter arbeitete, seine Werkstatt.

Eine weitere, wenig ertragreiche Erwerbsquelle war der Bergbau. Anfangs (1682) grub man nach Silber- und Eisenerz, später nach Kobalt, was Blaufarbenfabriken zur Farbenherstellung aufkauften. Es gab drei zeitlich und territorial unabhängige Bergbauphasen am Ziegelberg oberhalb Catterfelds. Aus Unrentabilität wurde 1859 der letzte Schacht (Felsenkeller) geschlossen. Er diente noch einige Zeit als Lagerkeller für die Schenke.

Die Kriege in der Vergangenheit hinterließen auch in Catterfeld viel Schmerz und Leid. Hungersnöte und Seuchen brachte der Dreißigjährige Krieg. Im ersten Weltkrieg mussten 43 und im zweiten Weltkrieg 73 Männer ihr Leben lassen.

Quellen:

Chronikaufzeichnungen
von F. Bielert und E. Grüning,
Akten Thür. Staatsarchiv,
Akten Kreisarchiv,
„Thür. Geschichte“, J. Koch, 1886

Geschichte

Die Paradiessteine in Engelsbach

An beiden Seiten des ehemaligen Friedhofeingangs an der Hauptstraße befinden sich zwei, dem Stil nach Mitte 16. Jh. alte steinerne Denkmale, die als Bau- und Kunstdenkmäler Thüringens geführt werden.

Im linken Mauerstück befindet sich eine halbrunde Platte, deren Relief ein überlebensgroßes Brustbild Gottvaters mit der Weltkugel in der Hand zeigt und von Engeln umschwebt ist. Das Bild wurde mit dem jetzt stark beschädigten Paradiesbild von dem in Engelsbach geborenen und in Gotha arbeitenden Sattlermeister, Ratsherr und Schützenhauptmann gewesenen J. G. Oschmann 1713 angekauft und hier aufgestellt.

Laut einer Urkunde vom 3. März 1766, überliefert von Hermann Ludwig aus Engelsbach, wurden die Steine nach folgender Überlieferung aufgestellt: „Der am 14. September 1681 geborene Johann Georg Oschmann trat nach ausgestandenen Lehrjahren die

von Engelsbach

Wanderschaft in die Hauptstädte ferner Länder an. Auf der Überfahrt 1705 auf einem Schiff von Stockholm nach London geriet selbiger in einen so gewaltigen Sturm, so dass er in Todesangst ein Opfer für Gott erbringen wollte. Nach späterer glücklicher Ankunft in der Heimat erinnerte er sich seines Gelübdes und stiftete oben genannte Steinbilder seinem Geburtsort zum Bau der Friedhofsmauer“.



Dorfplatz Engelsbach

Geschichte

von Gospiteroda

Gospiteroda wurde in der Zeit des Mittelalters im Zuge des Rodungsbaues gegründet. Erstmals erwähnt wurde Gospiteroda im Jahr 1346 in einer Urkunde des Klosters Georghenthal unter dem Namen „Gotzbrechteroda“. Inmitten des Dorfes befand sich ein Rittergut, dessen Entstehungsurkunden im Dreißigjährigen Krieg vernichtet wurden. Zum Gut gehörten zahlreiche Ställe, die Schenke und das Brauhaus.

Ein Springbrunnen im Gutshof wurde durch eine Holzleitung von den Teichen südwestlich von Gospiteroda gespeist.

Während des Dreißigjährigen Krieges ließ der Gutsherr gegenüber dem Herrenhaus die Kirche errichten. Sie sollte als Festung dienen und war wahrscheinlich durch einen unterirdischen Gang mit dem Gutshaus verbunden. Darauf ließen Erbsenkungen schließen, die aber in der Vergangenheit achtlos zugeschüttet wurden. Gutsbesitzer waren die Reichsgrafen von Hohenlohe, die die Erbgerichtsbarkeit im Jahr 1842 dem Herzogtum Gotha und die Verwaltung des Richteramtes dem Justizamt Tenneberg übertrugen. Später wurde das Gut an die Herren Wedekind verkauft. An diese Familie erinnert eine Tafel im Kirchenschiff. Die letzte Besitzerin des Gutes, Fräulein Wedekind, übergab das Gut an einen Verwalter. Nach dessen Tod fiel das Gut an die Gemeinde. Es wurde unter 47 Nachbarn gegen eine geringe Summer verteilt. Die Dorfschaft, die zu dieser Zeit aus zirka 200 Einwohnern bestand, ernährte sich von Ackerbau, Viehzucht und Tagelohn auf dem Gut. Als beachtenswerte Zunft galt der Kleiber. Das Kleiben ist eine dem

Thüringer Fachwerkbau dienliche Tätigkeit, die von einigen Bürgern meisterlich beherrscht wurde. Die Gospiterodaer Kleiber zogen in die umliegenden Orte aus und füllten das Holzfachwerk mit Lehm.

In den folgenden Jahrhunderten bis zum heutigen Tag wechselten Krieg und Frieden, Notzeiten und Blütezeiten einander ab. Die wohl schlimmste Zeit im vergangenen Jahrhundert waren die Weltkriege 1914 – 1918 und 1939 – 1945. Zahlreiche Soldaten kehrten aus den Kriegen nicht zurück. Nach 1945 stieg die Einwohnerzahl des Ortes durch Umsiedler um ein Vielfaches. Nach Beendigung des Krieges zogen für kurze Zeit die amerikanischen Streitkräfte in Gospiteroda ein. Nach Verhandlungen der Siegermächte des Krieges ging unser Gebiet an die Sowjetunion.

Von 1945 – 1960 bewirtschafteten ein Großteil der Einwohner ihre Felder als Einzelbauern. Da es viele kleine landwirtschaftliche Betriebe gab, die ihren Besitzer nur recht und schlecht ernährten, arbeiteten viele Einwohner in den Betrieben in der Umgebung.

Nach Gründung der LPG „Einigkeit“ im Jahr 1960 wurden die landwirtschaftliche Pflanzen- und Tierproduktion gemeinsam betrieben.

Im Jahr 1973 wurde eine gemeinsame Milchviehanlage errichtet. In den Folgejahren schlossen sich die Genossenschaften der näheren Umgebung zusammen. Es entstand ein Pflanzenproduktionsbetrieb in Schönau v. d. Walde und ein Tierproduktionsbetrieb in Ernstroda.

G o s p i t e r o d a

Geschichte von Schönau vor dem Walde

Wie alt der Ort ist, kann niemand genau sagen. In der Gründungsurkunde des Klosters Asolve-roth auf dem St. Georgsberg bei Altenbergen aus dem Jahre 1143 wird „Sconowe“ das erste Mal schriftlich erwähnt.

Bis zum Bauernkrieg 1525, in dessen Folge die Klöster Georgenthal und Reinhardsbrunn aufgelöst wurden, zählte Schönau zum Besitz des Zisterzienserkloster Georgenthal.

1787 wurde der bekannteste Schönauer geboren: Christian Ludwig Brehm, der spätere „Vogelpastor“, Vater des bekannten Zoologen Alfred Brehm. Ein fleißiges Völkchen waren die Schönauer eh und je: Leineweber, Fuhrleute, Sieb- und Korbmacher. 1666 wurde die Sieb-macher- und 1793 die Korbmacherinnung gegründet. Das Korbmacherhandwerk machte Schönau über seine Grenzen hinaus bekannt. 1958 gab es in Schönau 40 Korbmachermeister. 1956 begann in der Landwirtschaft der Anfang einer genossenschaftlichen Kälberaufzucht und 1958 schlossen sich 9 Betriebe zu einer landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft zusammen. Im Frühjahr 1960 leitete der sogenannte „sozialistische Frühling“ zwangsweise die vollgenossenschaftliche Nutzung der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche ein (101 Betriebe).

1847 wurde die Bahnstrecke Georgenthal – Fröttstädt gebaut und 1896 erhielt Schönau gemeinsam mit Ernstroda eine Bahnstation mit einem Bahnhofsgebäude. Die Bahnlinie wurde 1947 von der sowjetischen Besatzungsmacht als Reparationsleistung abgebaut.

Die Wasserleitung bekam der Ort 1906, elek-trischen Strom 1913/14. Ab 1930 wurde der Ort kanalisiert.

Arztstation, Kindergarten, Konsumverkaufs-stelle wurden Ende der 40er/Anfang der 50er Jahre des vergangenen Jahrhunderts gebaut.

Unter großer Beteiligung der Jugend wurde von 1952 – 1954 das Waldschwimmbad erbaut. Die ersten Urlauber kamen 1955 nach Schönau v. d. Walde und der Ort entwickelte sich zu einem beliebten Erholungsort. In den folgenden Jahren wurden Wanderwege angelegt, der Konsum zu einer Selbstbedienungsverkaufsstelle umgebaut, die Zweibahnkegelanlage errichtet, die Schule rekonstruiert, der Kindergarten erweitert, Parkplätze gebaut, eine Staatliche Arztpraxis eröffnet und viele Maßnahmen zur Verschönerung des Ortes durchgeführt.

Im Jahr 1974 wurde die Gemeinde Wipperoda eingemeindet. Zusammen hatte Schönau jetzt 1.150 Einwohner und eine Fläche von 1.062 ha.



Blick auf Schönau vor dem Walde

Geschichte

von Schönau vor dem Walde

Da die Bedingungen im Handel völlig unzureichend waren, wurde 1987/88 mit Hilfe der LPG und durch die Bürger ein ländliches Einkaufszentrum gebaut.

Hatte Schönau 1756 122 Häuser und 500 Einwohner, so sind es 1990 246 Häuser und 970 Einwohner.

Nach der politischen Wende im Jahr 1989 galt der völlig zusammengebrochenen Wirtschaft das Hauptaugenmerk. Am 4. April 1991 wurde mit der Erschließung des Gewerbegebietes „In der Mittelläue“ begonnen und 1994/96 mit der Erschließung des Wohngebietes „Am Kirchstieg“.

Im gleichen Zeitraum wurde die Umgehungsstraße – Verbindung Gothaer Straße in Richtung Ernstroda neu gebaut.

Danach erfolgte die Sanierung der Gothaer und Georgenthaler Straße einschließlich der Neuverlegung der Wasser-, Abwasser-, Gas-, Elektro- und Telekomleitungen.

1993 – 94 wurde das Schwimmbadgebäude saniert und mit der Planung der Ortsdurchfahrt begonnen. 1999 – 2002 wurde die gesamte Ortsdurchfahrt grundhaft erneuert und gestaltet. Der Gemeindesaal und das Dach des Verwaltungsgebäudes wurden 2001/02 erneuert und die Fassade neu gestaltet.

2003 erhielt der Parkplatz ein neues Gesicht und wurde komplett umgestaltet. Die Gartenstraße wurde kanalisiert. 2004 erfolgte der grundlegende Ausbau der bebauten Gartenstraße.

Seit dem 01. Januar 1996 gehört Schönau v. d. Walde zur Gemeinde Leinatal.

Geschichte

von Wipperoda

Ein Gründungsdatum von Wipperoda ist nicht nachweisbar. Wahrscheinlich ist Wipperoda während der Gründungszeit der umliegenden Rodungsdörfer entstanden. Wipperoda ist wahrscheinlich so benannt von einem Manne namens Wippertus, der hier eine Strecke Wald rodete und sich hier niederließ. Wippertus gehörte zum Justizamt Ohrdruf im gleichnamigen Landratsamte Ohrdruf und liegt zwischen Gospiteroda, Wanningsroda, Herrenhof, Schönau und Ernstroda.

Vor dem Bauernkrieg war es nach Altenbergen eingepfarrt, dann aber wurde es Filiale von Schönau vor dem Walde. Der Ort besaß keine Güter. 1699 wurde ein Brauhaus gebaut, aber keine Schänke, so dass immer ein Nachbar nach dem anderen braute.

1748 wurde ein neues Schulhaus erbaut.

1779 gab es 40 Wohngebäude und 162 Einwohner, darunter 26 Schulkinder.

Die Einwohner betrieben ausschließlich Ackerbau und Viehzucht.

Es gab 2 Gasthäuser und seit 1883 einen Männergesangsverein.

Am 01. April 1974 wurde Wipperoda durch Eingemeindung Ortsteil von Schönau v. d. Walde.

In den folgenden Jahren wurde eine gemeindeeigene Gaststätte gebaut, Parkplätze angelegt, Grünanlagen geschaffen, Straßen instandgesetzt und die Wohn- und Lebensbedingungen stetig verbessert.

Seit 01. Januar 1996 ist Wipperoda Ortsteil der Gemeinde Leinatal und mit 144 Einwohnern der kleinste Ortsteil in der Einheitsgemeinde.

Geschichte

von Leina

Leina ist das älteste Dorf in der Einheitsgemeinde Leinatal. Aus der Jungsteinzeit liegen Stein- gerätekunde vor, die auf eine zeitige Besiedlung (5 – 6.000 v. Chr.) schließen lassen. Der alte Name – Linaha – geht auf einen keltischen Ursprung zurück (500 Jahre v. Chr.). Eine germanische Siedlung (um das Jahr 0) fand sich im Ortszentrum. Aus dem Jahre 786 datiert die erste urkundliche Erwähnung Leinas. Im 11./12. Jahrhundert wurde der wehrhafte Kirchturm erbaut. Vom 12. bis zum 14. Jahrhundert gab es die „Herren von Leina“, Adelbertus, Witzel, Ortwin, Burchardus, Ritter Konrad. Leina war ein Klosterdorf von Reinhardbrunn, seit 1510 ein Tenneberger Amstdorf. 1369 wurde der oberhalb Leinas verlaufende, Gotha mit Wasser versorgende Leinakanal fertiggestellt. Die Leinaer lebten von Landwirtschaft, da der Boden aber nicht sehr fruchtbar ist, gingen viele als Pendler nach Waltershausen oder Gotha. Durch Lohnfuhrern

und Botendienste wurde ebenfalls Geld verdient. Im 30-jährigen Krieg erlebte der Ort Plünderung und Brandschatzung durch umherziehende Soldaten. Immer wieder wird Leina durch Hochwasser bedroht. 1615 riss ein starkes Hochwasser die Leinaer Mühle fort. 1746 vernichtete in kurzer Zeit ein großer Brand 62 Häuser, darunter das Pfarrhaus und die Schule. Der Wiederaufbau wurde erstaunlich schnell bewältigt. 1839 wurde die Landstraße von Gotha nach Waltershausen gebaut. Im Verlauf des Eisenbahnbaues von Gotha nach Eisenach wurde 1847 der Aquädukt gebaut, durch den das Leinakanalwasser weiterhin nach Gotha fließen kann. Seit dieser Zeit arbeiteten stets Leinaer bei der Bahn. Die Separation der Leinaer Flur wurde 1887 abgeschlossen. Durch die Zusammenlegung der vorher sehr kleinen Felder, durch neue Feldwege und weiteren Landausbau wurde die Arbeit der Bauern ertragreicher. Das Dorf sorgte ständig für die



Blick auf Leina

Geschichte

von Leina

Erhaltung der Kirche. 1747, 1869, 1909 und 1961 wurden Schulgebäude gebaut. Durch die Thüringer Waldbahn besteht seit 1929 eine gute Verbindung zu unseren Nachbarstädten. Von 1936 bis 1939 erfolgte der Bau der Autobahn, die dicht an unserem Ort vorbeiführt, mit einer großen Brücke, welche das flache Tal der Leina überspannt. Die Flur wird so von vielen wichtigen Verkehrslinien durchschnitten. Dazu kam nach der Wende die Autobahnabfahrt Gotha-Boxberg und die über Gospiteroda führende „Müllstraße“.

Der 1. Weltkrieg kostete 15 Leinaern das Leben, im 2. Weltkrieg kamen 38 Einwohner um. Durch Kampfhandlungen um die Autobahnbrücke sowie deren Sprengung am 4. April 1945 wurden im Ort große Schäden angerichtet.

Nach dem Krieg hatten der Aufbau einer Schmuckwarenproduktion in so genannten Druckhütten und die Bildung einer landwirtschaftlichen Produktion für das Dorf große Bedeutung.

In Leina wurden alle Straßen befestigt, ein Mehrzweckgebäude gebaut, ebenso ein Kinder-

garten und ein Wasserleitungsnetz durch die Bevölkerung geschaffen.

Nach der Wende entstanden viele Gewerbebetriebe. Es ergaben sich große strukturelle Veränderungen. Schulen wurden verlegt, die Einheitsgemeinde gebildet. Drei Brücken wurden rekonstruiert und es entstand das Dorfgemeinschaftshaus „Wilhelm Hey“. Die bedeutendsten Bürger von Leina waren:

- Georg Erdmann – 1682 – 1736, Diplomat am Zarenhofe und der bekannte Jugendfreund Johann Sebastian Bachs
- Wilhelm Hey – 1789 – 1854, Superintendent, Lieder- und Fabeldichter
- Karl Gustav Stollberg – 1821 – 1880, Gründer der Stollbergischen Buchdruckerei, Herausgeber des Gothaischen Tagesblattes, eine bedeutende Tageszeitung von 1849 bis 1941 verlegt
- Ernst Wilhelm Cramer – 1852 – 1891, Leinaer Original, kleinwüchsig, immer zum Verspotten der Gäste auf dem Heuberg bereit.



PLANUNGSGRUPPE 91 INGENIEURGESELLSCHAFT
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN _ STADTPLANER _ ARCHITEKTEN

JÄGERSTRASSE 7
99867 GOTHA

Fon 03621 / 29159
Fax 03621 / 29160



www.planungsgruppe91.de

Klaus Hartmann Zimmermeister

Zimmerei & Bautischlerei

Ausführung sämtlicher Zimmerarbeiten

*Fachwerksanierung – Dachstühle – Treppen – Fenster
Türen – Trockenbau – Holzhandel – Holzschutzmittel*

Gothaer Straße 1a · 99894 Schönau v.d.Walde
Tel.: 03 62 53/2 55 40 · Fax: 03 62 53/4 11 91

Tischlerei-Innenausbau Reinhardt

Inhaber

Horst Stötzer



Treppen
Fenster
Türen
Tore

Bergstraße 6 · 99887 Catterfeld
Telefon 036253/25656
Telefax 036253/41231
Mobil 01739635227

Siegmar Friese



**Pflaster- und
Erdbauarbeiten**

Hauptstraße 36
99898 Engelsbach

Telefon 0 36 23-30 40 84
Telefax 0 36 23-30 83 36

Dirk Köttner
99880 Leina
Ernstrodaer Str. 119



Tel.
Fax (03622)
67008

Gas • Wasser • Heizung • Solar
Service und Wartung aller Heizungsanlagen

Wasser / Abwasserzweckverband Schilfwasser-Leina

Ihr Versorger mit Trinkwasser
Ihr Entsorger des Abwassers



Ansprechpartner bei

Störungen, Havarien, Hausanschlüssen, Schachtscheinen und Auskünften zum Betrieb

1. Trinkwasserversorgung

Wassermeister: Herr Beyer

Sitz: Wasserwerk Friedrichsroda, Untere Bachstraße 12

Tel.: (0 36 23) 30 44 79 – Bitte immer diese Nummer anrufen, es erfolgt Rufumleitung und Speicherung in der Mailbox, wenn erforderlich rufen wir zurück.

Fax: (0 36 23) 20 09 12

Email: Wasser@schilfwasser-leina.de

2. Abwasseranlagen, Kanäle und Kläranlagen

Kanalmeister: Herr Vacqué

Sitz: Kläranlage Ernstroda, Zur Aue 2

Tel.: (0 36 23) 31 96 93 – Bitte immer diese Nummer anrufen, es erfolgt Rufumleitung und Speicherung in der Mailbox, wenn erforderlich rufen wir zurück.

Fax: (0 36 23) 31 96 94

Email: Abwasser@schilfwasser-leina.de

3. Bereich Technik, Gebühren, Geschäftsbesorgung, Klärung von Problemen und Auskünfte für:

- Gebührenabrechnung
- Beiträge
- Bauanträge, Stellungnahmen, Standortzustimmungen
- Geschäftsbesorgung des Zweckverbandes
- Anmeldung, Abmeldung und Ummeldung
- Fäkalienabfuhr

Geschäftsleiter: Trinkwasser/Abwasser: Herr Wollnow

Sitz: Friedrichroda, Bahnhofstraße 52

Tel.: (0 36 23) 30 81 20

Fax.: (0 36 23) 30 81 10

Email: info@schilfwasser-leina.de, www.schilfwasser-leina.de



Herstellung von technischen Fließpress-, Tiefzieh-, und Stanzteilen



COEXAL GmbH
Gewerbegebiet 2
D-99894 Schönau v. d. Walde

Telefon: + 49 (0) 36253-315-0
Telefax: + 49 (0) 36253-315-99
Internet: www.coexal.de
E-Mail: info@coexal.de